

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



dogs lives matter

INHALT

Allgemeine Informationen	1
ADOPTIONSPROZESS	4
Short-Cuts:	4
Ich möchte einem Hund ein neues Zuhause bieten - wie läuft der Adoptionsprozess ab?	4
Wo finde ich die Hunde, die ein Zuhause suchen?.....	4
Was mache ich, wenn ich ernsthaftes Interesse an einem Hund habe?.....	4
Was gibt es zu klären, bevor ich den Selbstauskunftsbogen schicke?	4
Was sollte mir sonst noch bewusst sein?.....	5
Wann bekomme ich eine Antwort?.....	5
Was mache ich wenn der Hund, für den ich mich interessiere, schon reserviert ist?	5
Muss ich etwas bezahlen?	6
Wie kann ich einen Hund für mich reservieren lassen?	6
Wie komme ich zu meinem Hund?	6
Was sind die Ausreisebestimmungen - sowohl innerhalb der EU als auch in Drittländer ?.....	6
Erste Schritte mit dem neuen Familienmitglied.....	8
Terminkalender frei räumen	8
Stubenreinheit	8
Die ersten Spaziergänge.....	9
Doppelte Sicherung	9
Warum Geschirr , Halsband und 2 Leinen?.....	10
Sicherheitsgeschirr	10
Alleine lassen	10
Gewöhnung an andere Haustiere und Kinder.....	10
Gewöhnung an Kinder.....	10
Gewöhnung an andere Hunde.....	10
Gewöhnung an Katzen oder andere Tiere	11
SCHUTZGEBÜHR UND SCHUTZVERTRAG	12
Was ist ein Unkostenbeitrag für den Schutz des Hundes und wozu ist sie da?	12
„Ich rette doch einen Hund, wieso muss ich da etwas zahlen “?	12
Wie hoch ist der Unkostenbeitrag?	12
Was steht in einem Schutzvertrag?.....	12
SPENDEN	13

Ich möchte helfen - was kann ich tun?.....	13
Wofür werden meine (Geld-)Spenden verwendet?	13
Übersicht Mittelmeerkrankheiten	14
Leishmaniose	14
Ehrlichiose	14
Babesiose	14
Anaplasmose	15
Dirofilariose	15
Hepatozoonose	15
Hautwurmerkrankungen	15
Giardien	16
Hund weggelaufen	17
Schlusswort	18

ADOPTIONSPROZESS

Short-Cuts:

- Klärung innerhalb der Familie/Verwandten/Vermieters bezüglich eines neuen Familienmitgliedes
Bei ernsthaftem Interesse bitte [Selbstauskunftsbogen](#) ausfüllen und an info@dogs-lives-matter.at mit den wichtigsten Infos : Welche/r Hund/e möchte/n adoptiert werden? Wohnverhältnisse, andere Tiere im Haushalt, Dauer des Alleinebleibens, Plan B bei Urlaub/Spitalsaufenthalte,...
- Durchführung der Vorkontrolle
- Schutzgebühr und Schutzvertrag
- Abholung des neuen Familienmitgliedes
- Nach ein paar Monaten eine Nachkontrolle

Ich möchte einem Hund ein neues Zuhause bieten - wie läuft der Adoptionsprozess ab?

Bevor ein Hund adoptiert werden kann, findet ein Erstgespräch und eine Beratung im Hinblick auf das neue Familienmitglied statt (per E-mail: info@dogs-lives-matter.at). Es wird eruiert, welcher Hund sich für die neuen Besitzer eignet bzw. ob Hund und Mensch zueinander passen. Danach erfolgt die Abklärung der wichtigsten Parameter - sind Katzen, andere Hunde oder Kinder im neuem Heim vorhanden? Wie ist die Wohn- und Arbeitssituation? Anschließend findet eine Vorkontrolle durch uns oder TierschutzkollegInnen von uns vor Ort statt. Wenn diese positiv ausgefallen ist wird der Schutzvertrag unterzeichnet und die Schutzgebühr überwiesen. Nach Erhalt der Schutzgebühr wird der Hund zur Adoption frei gegeben.

Wo finde ich die Hunde, die ein Zuhause suchen?

Auf der Website www.dogs-lives-matter.at und unserer Facebookseite werden Hunde, die ein Zuhause suchen vorgestellt, aber wir arbeiten auch mit Kooperationspartner-Vereinen zusammen und können gerne helfen, einen passenden Hund zu finden. Bitte einfach per Mail Kontakt aufnehmen.

Was mache ich, wenn ich ernsthaftes Interesse an einem Hund habe?

Bitte fülle den Selbstauskunftsbogen sorgfältig aus und schicke ihn uns per E-Mail. Wir nehmen in den nächsten 48h Kontakt auf, falls keine Rückmeldung unsererseits erfolgt, bitte einfach nochmals schicken.

Was gibt es zu klären, bevor ich den Selbstauskunftsbogen schicke?

Bitte sprecht im Vorfeld mit ALLEN Familienmitgliedern, euren Partner/innen und Freunden. Klärt wirklich mit ALLEN Menschen in eurer unmittelbaren Umgebung, die später auch mit dem Hund zurechtkommen müssen, ob es für sie in Ordnung ist, dass ein neues vierbeiniges Familienmitglied dazu kommt.

Wir sprechen aus Erfahrung!

Es wird für euch sehr mühsam werden, wenn jemand dagegen ist. Oft denkt man das von diesem Menschen gar nicht, deswegen, BITTE besprecht es mit allen euren Lieben. Es spart viel Zeit und Nerven, wenn es schon zu Beginn klare Worte gibt!

WICHTIG: Wenn ihr nicht auf Eigentum sondern zur Miete wohnt, dann UNBEDINGT die Erlaubnis eures Vermieters einholen (auch wenn ihr schon einen Hund habt/hattet oder der Nachbar einen Hund hat: es ist nichts selbstverständlich!). Wir benötigen die **schriftliche** Bestätigung, dass ein Hund erlaubt ist.

Was sollte mir sonst noch bewusst sein?

Von der Anschaffung des Hundes, bis ins hohe Hundesalter, kostet jedes Haustier **Geld!** Das fängt bei der Schutzgebühr an und geht über Futter, Leckerlis, Spielzeug und anders Zubehör, bis hin zu eventuell Hundetrainer, Hundeschule und natürlich auch den Tierarzkosten (Jahresimpfungen, manchmal Notfälle - auch ein Hund kann krank werden). Die Finanzierung all dieser Sachen wird grundsätzlich **nicht** vom Verein übernommen.

Weiters braucht jeder Hund eine gute Führung und Erziehung. Wer sich einen Hund holt, muss auch das übernehmen und dafür braucht man **Zeit** und **Geduld**. Auch das eine oder andere Einrichtungsstück wird unter Umständen daran glauben ;) Sollte man dahingehend eher pingelig sein, muss man sich gut überlegen, ob man sich wirklich einen Hund holen möchte!

Man muss sich bewusst sein: Hier handelt es sich um Hunde aus dem Tierschutz!

Viele von ihnen haben bis zu ihrer Rettung wenig positive Erfahrungen gemacht, trotzdem sind sie alle wundervolle Hunde und haben es verdient ein schönes Leben zu führen. Einige von ihnen brauchen vielleicht mehr Zeit um Vertrauen aufzubauen aber, wenn man ihnen diese gibt, werden sie es euch für immer danken!

Das Wichtigste ist dabei: Geduld, Liebe & Empathie.

In den meisten Fällen sind bei geretteten Hunden, die Elternhunde **nicht** bekannt. Auch bei vielen unserer Welpen nicht, da sie oft einfach herzlos ausgesetzt werden. Wir können den Rassemix und die Endgröße auch nur schätzen und übernehmen keine Haftung oder Gewährleistung.

Wann bekomme ich eine Antwort?

Wenn innerhalb von 48h keine Antwort erfolgt, bitte einfach das Mail nochmals schicken – manchmal wird etwas übersehen. Wir bitten euch daher an dieser Stelle um etwas Geduld.

Was mache ich wenn der Hund, für den ich mich interessiere, schon reserviert ist?

Selbstverständlich kannst du uns trotzdem eine kurze E-Mail schreiben, damit wir von deinem Interesse erfahren. Wie schon gesagt, es kommt leider auch mal vor, dass Bewerber wieder abspringen. Sollte dies der Fall sein, kontaktieren wir euch.

Muss ich etwas bezahlen?

Mehr Infos zu diesem Thema beim Kapitel „Schutzgebühr und Schutzvertrag“.

Die Unkostenbeiträge (ausgenommen Übernahmen von anderen Vereinen) betragen:

Hund bis 8 Jahren	€ 370,--
Hund ab 8 Jahren oder mit Handicap	€ 220,--
Katzen je nach Kastration und Gesundheitsstatus	

Unsere Hunde werden mit

- Schutzvertrag
- vollständig geimpft
- auf Mittelmeerkrankheiten getestet
- vom Betreuungstierarzt in Österreich untersucht
- gechippt und
- mit einem EU-Pass in ihre neuen Familien übergeben.

Wenn die Hunde alt genug sind, werden sie auch kastriert.

Wie kann ich einen Hund für mich reservieren lassen?

Eine Reservierung ist erst bei einer positiven Vorkontrolle möglich und wir erlauben uns eine Anzahlung von mindestens € 100,- einzuheben. Erst nach Zahlungseingang, wird der Hund für euch reserviert. Wenn ihr trotz Reservierung doch abspringt, wird mit dem überwiesenen Geld, Futter und medizinische Versorgung für den zurückgelassenen Vierbeiner gekauft.

Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, da es in letzter Zeit immer mehr unüberlegte Reservierungen gegeben hat und wir dem entgegenwirken möchten.

Wir hoffen auf euer Verständnis!

Wie komme ich zu meinem Hund?

Bevor der Hund abgeholt werden darf, wird **in jedem Fall noch eine Vorkontrolle** bei euch gemacht. Entweder von uns selbst oder von TierschutzkollegInnen. Wenn diese positiv ausfällt, wird ein Abholdatum fixiert. Die Finanzierung der Abholung wird grundsätzlich **nicht** vom Verein übernommen.

Was sind die Ausreisebestimmungen - sowohl innerhalb der EU als auch in Drittländer ?

Damit ein Hund aus dem Ausland innerhalb der Europäischen Union reisen und in Drittländer einreisen kann, müssen bestimmte Anforderungen erfüllt werden.

Eine gültige Tollwutimpfung ist zwingend erforderlich! Die Impfung muss mindestens 21 Tage vor der Einreise durchgeführt werden und im EU-Heimtierausweis des Tieres eingetragen sein. Der ausreisende Hund unterliegt der Chip-Pflicht und ist demnach mit einem Mikrochip zu kennzeichnen. Der zuständige Tierarzt im Ausland, trägt im EU-Heimtierausweis Impfungen, sowie Kennzeichnung und Beschreibung des Tieres ein.

Ein Hund ohne Tollwutimpfung (inkl. 21 Tage Wartezeit nach Impfung) darf nicht ausreisen. Des weiteren Reisen die Hunde mit einem ärztlichen Attest und bei Bedarf mit Traces.

Die Hunde reisen stets gemäß der Ausreisebestimmungen aus! Weitere Schritte des Adoptanten sind nicht nötig.

ERSTE SCHRITTE MIT DEM NEUEN FAMILIENMITGLIED

Vorbereitungen auf das neue Familienmitglied:

Das Wichtigste für die Vorbereitung auf das neue Familienmitglied ist **GEDULD** und sich bewusst werden, dass der Hund erst alles lernen muss. Man muss sich bewusst machen, dass die Hunde nicht von Anfang an, an der Leine gehen können, Stubenrein sind, alleine sein können und vieles mehr. Die Hunde benötigen **ZEIT**, Liebe, Geduld und Erziehung. Sie sind gestresst und unsicher, da alles neu ist – also bitte lasst ihnen Zeit und bedrängt oder überfordert sie nicht. Manche schlafen erstmal 1-2 Tage und erholen sich von den Strapazen, manche erkundigen schon nach kurzer Zeit das neue Zuhause.

Einkauf

- Futter
- Geschirr, Halsband, 2 Führleinen, Schleppeleine
- Näpfe
- Hundebett, Decke
- Spielzeug
- Knabberleien für die Zahnpflege (Rinderhaut, Rinderohren etc.)

Terminkalender frei räumen

Wenn es nur irgendwie möglich ist, räume so viel freie Zeit ein, wie es möglich ist: Urlaub von der Arbeit, sage unnötige Termine ab, sodass die Eingewöhnung des neuen Familienmitglieds im Vordergrund ist. Eine Party mit 15 geladenen Gästen kurz nach Einzug des Schützlings wäre äußerst ungünstig: Bitte verlege dies ein paar Wochen **NACH** Ankunft des neuen Familienmitglieds oder **VOR** dessen Ankunft. Etwaige laute oder gefährliche Bauarbeiten so managen, dass das neue Familienmitglied nicht verletzt werden kann oder sogar noch vor Ankunft fertig gestellt ist.

Stubenreinheit

Die Hunde sind anfangs nicht stubenrein, jedoch **JEDER** Hund, egal welches Alter, kann dies lernen:

- Alle 2h die Möglichkeit geben sich zu entleeren (in der Nacht alle 4h). Bei Welpen & Junghunden kurz nach der Fütterung, dem Spielen und besonders aufregenden Ereignissen eine Wiese aufsuchen.
- Sofortiges Lob (innerhalb von 2 Sekunden) wenn der Hund sich draußen gelöst hat (Stimme, besonders gutes Leckerli)
- Ignoriert es, wenn im Wohnbereich ein Malheur passiert: Die Hunde wissen noch nicht, was richtig und falsch ist → sie wissen es noch nicht besser und hatten **KEINE** Möglichkeit sich sauber zu halten.
Bitte habt Geduld!

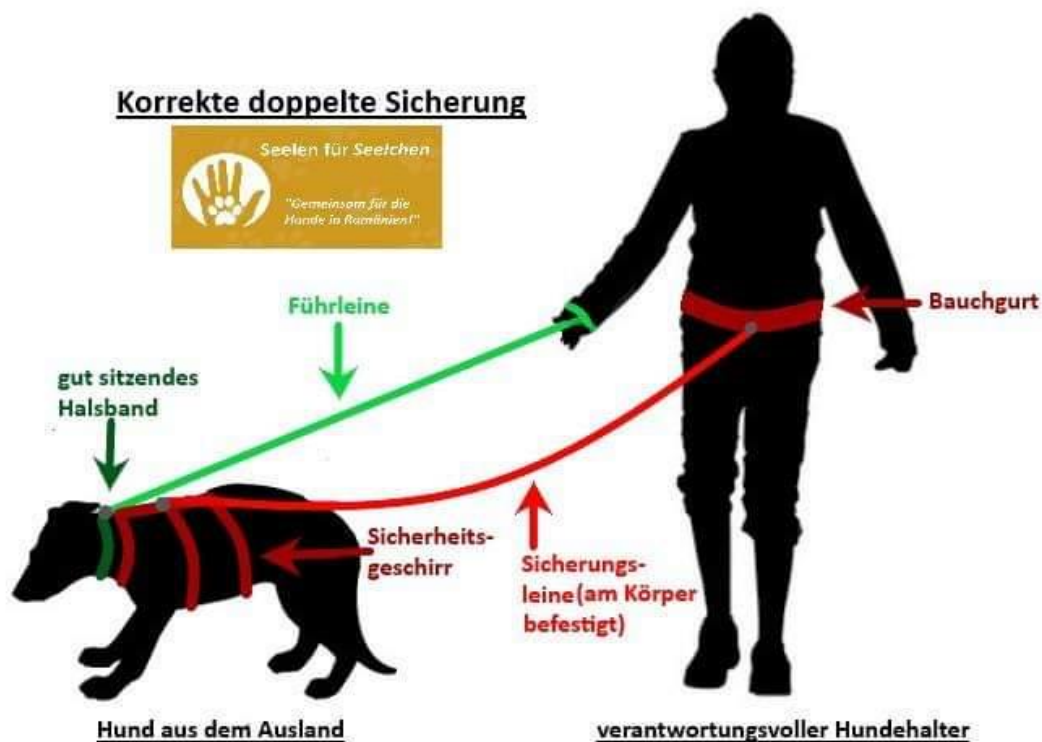
Die ersten Spaziergänge

Gehe anfangs nur kurze Runden in einer ruhigen Umgebung, sodass das neue Familienmitglied sich an die Umgebung gewöhnen kann und lernt, wo er/sie das Geschäft verrichten soll. Überfordert den Hund nicht, sondern gebt ihm die ersten Tage Zeit. Versuche Rituale einzuführen - diese können gerade gestressten Hunden sehr helfen. Weniger ist mehr!

Doppelte Sicherung

Für das neue Familienmitglied ist alles fremd: Gerüche, Menschen, Umgebung, Geräusche, Bewegungen, andere Tiere und vieles mehr. Dutzende Hunde entlaufen pro Jahr und meist endet diese Flucht tödlich: deshalb **BITTE** die ersten 6-8 Wochen nach Ankunft die DOPPELTE Sicherung des Hundes:

- 1 Führleine am Halsband ums Handgelenk gewickelt
- 1 Sicherungsleine am Gürtel / um den Bauch am Sicherheitsgeschirr
- Im Garten (falls vorhanden) oder in der Freilaufzone die ersten Male NUR MIT SCHLEPPLEINE am Geschirr Freilauf gewähren



Quelle: Seelen für Seelchen e.V.

Warum Geschirr , Halsband und 2 Leinen?

Wenn sich das neue Familienmitglied erschreckt, kann der Hund nicht so einfach aus beiden Sicherungen flüchten. Selbst wenn eine Leine aus der Hand gerissen wird oder man sie unabsichtlich fallen lässt, hat man den Hund trotzdem gesichert. **Dies kann Leben retten!**

Sicherheitsgeschirr

Ein Sicherheitsgeschirr oder auch Panikgeschirr genannt, hat doppelte Stege bei Brust und Bauch, sodass ein Herausrutschen des Hundes fast unmöglich ist.

Alleine lassen

Jeder Hund muss lernen alleine zu sein. Jedoch bitte wartet mit dem Training ein paar Wochen, sodass euer Schützling sich erst sicher fühlt und Vertrauen fassen kann. Nach 2-3 Wochen kann das Training langsam beginnen: z.B. den Raum für 5 Sekunden verlassen, die Türe kurz schließen, ein Ritual aufbauen etc. Macht es den Hunden einfach und übt das Training, wenn der Hund müde ist oder lenkt ihm ab mit Kauartikel.

Gewöhnung an andere Haustiere und Kinder

Gewöhnung an Kinder

Die erste Zusammenführung ist entscheidend: Kinder dürfen Hunde nicht „überfallen“ sondern dem Hund die Möglichkeit geben, von selbst Kontakt aufzunehmen – und zwar im Tempo des Hundes. Klein- oder Kleinstkinder können auf einem Sofa sitzen/liegen und den Hund mit offenen Handflächen einladen um Kontakt aufzunehmen.

Große Problematik: Kinder bedrängen den Hund, indem sie hinterherlaufen, von oben streicheln obwohl der Hund dies nicht möchte, die Ruhezone des Hundes (Hundebett) nicht als Grenze anerkennen etc. Der Hund MUSS immer einen Bereich haben, indem er sich zurückziehen kann und von NIEMANDEM bedrängt wird z.B. Hundebett, Hundebox oder sogar ein Zimmer.

Selbst wenn sich der Hund gut ans Kind gewöhnt: **NIEMALS** das Kind mit einem Hund alleine lassen. Die meisten Beißunfälle passieren innerhalb der Familie – die Erwachsenen haben die Aufsichtspflicht.

Gewöhnung an andere Hunde

Am Besten an einem neutralen Ort (eine abgelegene Wiese) und die Hunde erstmal angeleint und/oder gesichert mit einem passenden Beißkorb. Man geht 10 Minuten gemeinsam auf diese Wiese spazieren und geht anschließend gemeinsam nach Hause, wobei der Ersthund zuerst den Wohnbereich/Gartenbereich betritt.

Gut gemeinte Regeln an Mehrhundebesitzer:

- Der Ersthund kommt IMMER an erster Stelle! Beim Begrüßen, Füttern, Streicheln, Gassi-gehen

- Dem Ersthund auch unterstützen, wenn der Neuzugang dessen Bett einnimmt: liebevoll aber konsequent dem Neuzugang das andere Hundebett zeigen und dem Ersthund darin bestätigen, dass das sein Bett ist und bleibt (Sicherheit geben)
- Verwarnungen zulassen, aber Streitigkeiten oder gar Kämpfe sofort unterbinden

Gewöhnung an Katzen oder andere Tiere

Den Hund an kurzer Leine 2m vor der Katze/dem Hasen/sonstiges Kontakt aufnehmen lassen, jedoch nicht hinlassen. Erst wenn sich der Hund etwas beruhigt hat, wird die Distanz reduziert und je nachdem wie das andere Tier sich verhält, der Kontakt gewährt oder mit Abstand abgewartet. Die Katze/Hasen/sonstiges können aber müssen nicht neugierig das neue Familienmitglied begrüßen – wichtig ist, dass der Hund NICHT die Möglichkeit hat, das andere Tier zu verängstigen oder zu verletzen durch Jagd.

SCHUTZGEBÜHR UND SCHUTZVERTRAG

Was ist ein Unkostenbeitrag für den Schutz des Hundes und wofür ist dieser?

Der Unkostenbeitrag dient zum Schutz des Hundes: Leider ist es oft so, dass Lebewesen nur dann etwas Wert sind, wenn sie auch etwas gekostet haben. Das veranlasst uns dazu, eine Gebühr zu erheben, die den Hund vor Missbrauch und vor unüberlegten Entscheidungen der potenziellen neuen Besitzer schützt. Die Hunde sollen an Tierliebhaber vermittelt werden und nicht für unseriöse Zwecke missbraucht werden.

Der Unkostenbeitrag erfüllt darüber hinaus den Zweck der Finanzierung der Arbeit des Vereins. Jeder Hund verursacht Kosten, z.B. für tierärztliche Behandlung, Chip, Impfungen, Futter, Medikamente, Kastration etc. Diese Kosten werden teilweise durch diese Gebühr abgedeckt. Der Hund der an einen neuen Besitzer vermittelt wird sorgt somit für den Fortbestand des Vereins und für die Versorgung des nächsten Hundes, der Hilfe benötigt.

„Ich rette doch einen Hund, wieso muss ich da etwas zahlen“?

Jede Betreuung und Vermittlung eines Hundes ist mit Kosten verbunden, die wie eben erläutert wurde teilweise durch den Unkostenbeitrag mit getragen werden. Ohne die Erhebung von diesen Gebühren ist unsere Arbeit nicht möglich.

Wie hoch ist der Unkostenbeitrag?

Hund bis 8 Jahren	€ 370,--*
Hund ab 8 Jahren oder mit Handicap	€ 220 ,--*
Katzen je nach Kastration und Gesundheitsstatus *	

Wenn die Tiere alt genug sind, werden sie AUSNAHMSLOS kastriert vermittelt, um weiteres Tierleid zu verhindern.

**) Ausnahmen möglich durch hohe Transportkosten, Übernahmekosten etc. Wird bei Kontaktaufnahme oder im Inserat bekannt gegeben.*

Was steht in einem Schutzvertrag?

Der Adoptions- und Schutzvertrag beinhaltet:

- Personalien des neuen Besitzers,
- die Übernahmeinformationen des Hundes (Name, Geschlecht, Alter, Chip-Nummer),
- die Übernahmeerklärung des Besitzers für den Hund.
- Darin enthalten sind beispielsweise die verbindliche Erklärung zur art- und tierschutzgerechten Haltung des Hundes und die Gewährleistung der medizinischen Versorgung des Hundes zu jeder Zeit

- Wir behalten die ersten Monate das Eigentum des Hundes, welches nach der Nachkontrolle an den neuen Besitzer übergeht → dies geschieht rein aus Maßnahmen des Tierschutzes, da unsere langjährige Erfahrung gezeigt hat, dass Menschen Meister in Lügen, Betrügen und Verbergen sein können. **Das Wohl des Tieres steht im Vordergrund.**

SPENDEN

Ich möchte helfen - was kann ich tun?

Wir freuen uns immer sehr, Unterstützung zu erhalten. Jegliche Art von Unterstützung ist willkommen. Spenden, Spenden sammeln oder Flohmarkt-Aktionen, deren Erlöse den Hunden zu Gute kommen sind zum Beispiel einige Möglichkeiten, die bisher wahrgenommen wurden. Unter den [Spendenmöglichkeiten](#) findet ihr weitere Informationen. Gerne nehmen wir auch neue Vorschläge für die Unterstützung unseres Vereins entgegen:

- Werde Mitglied
- Patenschaften übernehmen
- Spendenaktionen starten
- Sachspenden sammeln
- Etc.

Wofür werden meine (Geld-)Spenden verwendet?

Wenn ihr für einen ganz bestimmten Zweck spenden wollt (z.B. für Kastrationen, Futter, ein bestimmtes Tier? usw.), so könnt ihr dies gerne im Verwendungszweck eurer Überweisung vermerken. Die Spende kommt dann ihrem Bestimmungszweck zugute. Solltet ihr keinen bestimmten Verwendungszweck angeben, setzen wir die Gelder dort ein, wo sie gerade am dringendsten benötigt werden.

Unser Spendenkonto:

Volksbank Steiermark AG

Inhaber: dogs lives matter

IBAN: AT574477019393860000

BIC: VBOEATWWGRA

[PAYPAL](#): info(AT)dogs-lives-matter.at

ÜBERSICHT MITTELMEERKRANKHEITEN

(Quelle: Einsame Pfoten Zadar)

Mittelmeerkrankheiten werden umgangssprachlich eine ganze Reihe von Infektionskrankheiten genannt, von denen Hunde insbesondere aus Süd- und Südost-Europa befallen sein können. Oft werden diese auch als Reisekrankheiten bezeichnet, denn auch Hunde, die dort nur zeitweise Urlaub machen, sind den Krankheitserregern ausgesetzt. Allerdings sind die Überträger dieser Infektionskrankheiten wie z.B. Zecken auch bei uns zu finden. Somit betreffen diese Krankheiten längst nicht mehr nur den Mittelmeerraum, sondern auch Mitteleuropa ist hiervon bereits betroffen.

Leishmaniose

Eine Krankheit, die durch Sandmücken übertragen wird und auf lange Sicht die Organe schädigt und die weißen Blutkörperchen angreift. Durch den Stich dieser Mücken werden die Parasiten in die Haut des Hundes abgelegt und gelangen so in den Blutkreislauf und die Innenorgane. Nicht jeder Hund der durch einen Stich mit Leishmanien infiziert wurde, wird auch tatsächlich erkranken. Ob die Leishmaniose tatsächlich ausbricht, hängt vom Immunsystem des Hundes ab. Symptome: Einreißen der Ohrränder, kleine offene Hautwunden, schleichender Gewichtsverlust, Trägheit, geschwollene Lymphknoten, Nasenbluten, Anämie, Leber-, Nieren-, Milzschäden Prognose: Hunde, die behandelt werden, haben eine gute Prognose. Eine komplette Heilung gibt es jedoch nicht und es können immer wieder Krankheitsschübe auftreten. Wird die Leishmaniose nicht behandelt, führt sie auf jeden Fall zum Tod des Hundes.

Inkubationszeit: 3 Monate – 8 Jahre

Ehrlichiose

Überträger des Erregers ist die Braune Hundezecke. Dieser schwächt das Immunsystem des Hundes, da die Zecke die weißen Blutkörperchen sowie die Lymphozyten befällt. Eine Infektion muss nicht bedeuten, dass der Hund erkrankt - es gibt viele symptomlose Träger, die zwar infiziert sind, aber nie einen Krankheitsausbruch erleben. Symptome: wiederkehrendes Fieber, Nasenbluten, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot, Gelenksbeschwerden, geschwollene Lymphknoten, Gewichtsverlust. Prognose: Wird der Hund während der akuten Phase direkt behandelt, ist die Aussicht auf Heilung gut.

Inkubationszeit: 2 – 21 Tage

Babesiose

Wird in z.B. in Deutschland durch die Auwaldzecke, in Südeuropa durch die Braune Hundezecke übertragen. Der Erreger befällt die roten Blutkörperchen und vermehrt sich dort. Eine Infektion muss nicht bedeuten, dass der Hund erkrankt - es gibt viele symptomlose Träger, die zwar infiziert sind, aber nie einen Krankheitsausbruch erleben. Symptome: hohes Fieber, Appetitlosigkeit, schneller Gewichtsverlust, starker Durst, Anämie, blasse Schleimhäute, Vergrößerung der Milz, Gelbsucht Prognose: Bei rechtzeitiger

Behandlung steigern die Überlebenschancen deutlich. Oft bleibt jedoch eine chronische Form der Krankheit bestehen. Unbehandelt verläuft sie meistens tödlich.

Inkubationszeit: 5 – 7 Tage, selten bis zur vier Wochen

Anaplasiose

Als Überträger des Bakteriums agiert der gemeine Holzbock. Der Erreger schädigt das Immunsystem, indem er weiße Blutkörperchen oder die Thrombozyten, Blutplättchen, befällt. Symptome: In den meisten Fällen treten keine Krankheitssymptome auf. Stark krankheitsauslösende Stämme des Erregers können aber auch schwere Verlaufsformen verursachen. Typische Symptome sind dann Fieber, punktförmige Blutungen und Nasenbluten. Prognose: Wird der Hund während der akuten Phase direkt behandelt, ist die Aussicht auf Heilung gut.

Inkubationszeit: 2 – 20 Tage

Dirofilariose

Hierbei handelt es sich um eine Herzwurmerkrankung, die durch Stechmücken übertragen wird. Die Mücken geben Larven des Parasiten in das Blut des Hundes ab. Diese Larven entwickeln sich im Körper weiter und wandern in die Gefäße ein. Sie entwickeln sich schließlich zu ausgewachsenen Würmern, die in den Gefäßen und im Herzen des Hundes leben. Vom Stich bis zum erwachsenen Herzwurm dauert die Entwicklung etwa 6 Monate Prognose: Wird die Krankheit behandelt, bevor sich erwachsene Herzwürmer gebildet haben, ist die Prognose gut. Haben sich bereits Herzwürmer entwickelt, hängt die Heilung von der Stärke des Befalls, dem Allgemeinzustand des Hundes und den schon erfolgten Organveränderungen ab. Symptome: chronischer Husten, Atemnot, Erbrechen, Hautausschläge.

Hepatozoonose

Die Erreger (Hepatozoen) werden oral durch Fressen, Verschlucken oder Zerbeißen einer infizierten Braunen Hundezecke übertragen. Hepatozoen befallen die weißen Blutkörperchen sowie Zellen der Milz, Leber, Muskulatur, Lungen und das Knochenmark. Symptome: Fieber, blutiger Durchfall, Erbrechen, Nasen- und Augenausfluss, Gewichtsverlust, teilweise Bewegungsschwierigkeiten Prognose: Eine vollständige Heilung ist nicht möglich, die Erkrankung ist jedoch mit entsprechender Therapie unter Kontrolle zu bringen.

Inkubationszeit: 2 – 4 Wochen

Hautwurmerkrankungen (*dirofilaria repens*)

Der Hautwurm wird ebenfalls durch Mücken übertragen und nistet sich unter der Haut im Bindegewebe ein. Die Infektion mit *dirofilaria repens* kann zu juckenden Hautveränderung wie Knoten und Abszessen führen. Häufig verläuft die Erkrankung aber auch vollkommen symptomlos oder es treten schmerzlose Knoten unter der Haut auf, die durch die erwachsenen Würmer verursacht werden. Die Therapie für die *Dirofilaria repens* wird mittels eines Spot on Präparates durchgeführt, welche beim Tierarzt erhältlich sind.

Giardien

Giardien sind eine Gattung von mikroskopisch kleinen Dünndarm-Parasiten. Sie siedeln sich in der Darmschleimhaut an und führen dort zu Verdauungsstörungen, anhaltenden oder wiederkehrenden Durchfällen, Erbrechen, Gewichtsverlust und Schwäche. Giardia-Infektionen kommen bei Hunden und Katzen aller Altersstufen vor, treten jedoch besonders häufig bei Jungtieren unter einem Jahr auf. Unsere Erfahrungen zeigen, dass erwachsene Hunde mit gutem Immunsystem mit Giardien infiziert sein können und dabei keinerlei Symptome zeigen und problemlos mit ihnen leben können. Sollte der Hund nach Ankunft an Durchfall erkranken und Giardien nachgewiesen werden, so ist dies kein Grund zu verzweifeln! Sprechen Sie mit Ihrem erfahrenen Tierarzt über die Erkrankung. Vertrauen Sie dem Arzt, dieser wird im Anschluss an die Erkrankung weitere Maßnahmen, wie z.B. die Umstellung der Fütterung anzustreben. Zumeist ist das Thema Giardien dann schnell eins, welches der Vergangenheit angehört. Die übliche Vorgehensweise von Tierärzten ist die Verabreichung eines Antibiotikums (Metronidazol) in Verbindung mit einer Wurmkur (Panacur). Mit diesen beiden Präparaten haben wir bisher gute Erfolge erzielen können. Jedoch sollte man bei dieser Behandlung unbedingt bedenken, dass diese beiden Mittel die Darmflora schädigen und gleichzeitig das Immunsystem schwächen. Damit nach der Behandlung mögliche übrig gebliebene Giardien keine Chance haben, sollte unbedingt auf entsprechende Hygienemaßnahmen geachtet werden. Außerdem sollten Liegeplätze, Fress- und Trinknapfe desinfiziert werden bzw. mit heißem Wasser über 65 Grad Celsius gewaschen werden um Reinfektionen zu vermeiden.

Natürlich besteht gerade bei Hunden aus südlichen Ländern die Möglichkeit, dass sie mit Mittelmeerkrankheiten infiziert sind. Aber nachdem die Hunde dort aufgewachsen sind, haben sie oftmals einen natürlichen Immunschutz gegen diese Krankheiten entwickelt.

Grundsätzlich wird man für kein Tier, egal ob von einem Züchter, aus dem Tierheim, aus einer Privatabgabe oder aus dem Ausland eine Gesundheitsgarantie bekommen. Jedes Tier trägt, genau wie wir Menschen, das Risiko in sich, im Laufe seines Lebens eine Krankheit zu bekommen. Wichtig ist es diese Krankheit dann rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Anmerkung / Haftungsausschluss:

Die Inhalte dieses Informationsblattes wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und zusammengestellt. Eine Haftung für die Richtigkeit der Informationen kann jedoch nicht übernommen werden. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Krankheiten oder andere Fragen in jedem Fall ein Tierarzt zu Rate zu ziehen ist.

HUND WEGGELAUFEN

Im absoluten worst-case Szenario ist es wichtig ruhig zu bleiben und folgende Schritte einzuleiten:

- Vor Ort bleiben (die meisten Hunden kehren zum Ausgangsort zurück!)
- Polizei verständigen
- Tierheime in der Umgebung verständigen
- Verein und Pflegestelle verständigen
- Tierärzte in der näheren Umgebung verständigen
- In diversen „Hund entlaufen“ Gruppen Bescheid geben
- Jagdverband der Umgebung informieren
- Bei ängstlichen Hunden: KEINE Suchgruppen organisieren! Man treibt ängstliche Hunde damit nur panisch umher und dies kann leider tödlich enden!
- Am Ausgangspunkt Jacke, Decke, Futternapf und Wasserstelle einrichten
- Wenn der Hund nach 2h nicht zurück gekehrt ist, Flyer erstellen und diese in der Umgebung aufhängen lassen
- Heimtierdatenbank informieren, dass das Tier vermisst wird

SCHLUSSWORT

#adoptdontshop #dogslivesmatter #tieresindnichtegal #tierschutzgehtunsallean

Einem Tier eine zweite Chance auf ein besseres Leben zu geben, ist eine der besten Entscheidungen deines Lebens: Man erhält ein neues Familienmitglied, einen neuen besten Freund, einen Sportpartner, einen Therapeut, einen Gesellen, ein Spaßvogel, einen Kuschelpartner, eine Wärmeflasche, ein Fotomodel,... und vieles mehr 😊

... aber eine Adoption eines Tieres aus zweiter Hand bedeutet auch viel **Verantwortung, Zeit, Nerven, Sorgen, Kosten, Organisationstalent und einiges mehr**. Dies muss also gut überlegt sein – in diesem Sinne:

„MAN KANN AUCH OHNE HUND LEBEN, ABER ES LOHNT SICH NICHT.“

Heinz Rühmann

«Der einzig absolute Freund, den ein Mensch in dieser selbstsüchtigen Welt haben kann, der ihn nie verlässt, der sich nie undankbar oder betrügerisch verhält, ist sein Hund.»

Woody Allen

«Du denkst, Hunde kommen in den Himmel? Ich sage dir, sie sind lange vor uns dort!»

Louis Armstrong

«Man kann in die Tiere nichts hineinprügeln, aber man kann manches aus ihnen herausstreicheln.»

Astrid Lindgren

„Ohne Hund wäre mein Haus sauber,
mein Portemonnaie voll, aber mein Herz wäre leer...“

(Verfasser unbekannt)

„Ein Hund entscheidet sich einmal für den Rest seines Lebens.
Er fragt sich nicht, ob er wirklich mit uns alt werden möchte.

Er tut es einfach.

Seine Liebe, wenn wir sie erst verdient haben, ist absolut.“

(Picasso)

„Ein Leben ohne Hund ist ein Irrtum.“

(Carl Zuckmayer)